

„Kirchentrennung ein Skandal“

Kardinal Kasper findet **deutliche Worte**: Tauf-Anerkennung muss aufrütteln

Von unserer Mitarbeiterin Jutta Katsaitis-Schmitz

Aachen. Als ein beeindruckendes Bekenntnis zur Einheit christlicher Kirchen gestaltete sich im Rahmen der Heiligtumsfahrt eine ökumenische Taufgedächtnisfeier. An ihr nahm, neben zahlreichen geistlichen Würdenträgern, Kardinal Walter Kasper, Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen, teil. Etwa 500 katholische, evangelische und griechisch-orthodoxe Gläubige beteiligten sich auf dem Katschhof an der Eröffnung des Gottesdienstes, den der **Heinrich-Schütz-Chor** begleitete.

Am 29. April hatten auf Anregung von Kardinal Kasper im Dom zu Magdeburg elf christliche Kirchen gegenseitig die Taufe anerkannt. „Das ist das Fundament, auf dem unser gemeinsames Christsein, bei allen noch bestehenden Unterschieden, gründet“, sagte Bischof Heinrich Mussinghoff bei der Begrüßung. Nach dem „Skandal der Trennungen“ müsse dieser Schritt der gegenseitigen Taufanerkennung, der jahrhundertlang für unmöglich gehalten wurde, aufrütteln, zur vollen Einheit zu kommen und gemeinsam das Schöne des Christseins zu entdecken, erklärte Kardinal Kasper in seiner Predigt.

Der Gottesdienst wurde durchgängig in den drei Kirchen des „ökumenischen Dreiecks“ in der Aachener City fortgesetzt, verbunden durch eine überzeugend bekennende Prozession. „Wie gut ist diese Erfahrung, dass wir als Christen gemeinsam auf dem Weg sind und dies in aller Öffentlichkeit bekunden“, wandte sich in der Anna-Kirche der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Nikolaus Schneider, an die Gläubigen.

In seiner Predigt mahnte er an, nicht nur die Abgrenzungen zu sehen, sondern auch das „liebevolle Gespräch“ untereinander. In der Kirche des Hl. Dimitrios, Jesuitenstraße, berief sich der griechisch-orthodoxe Metropolit Augoustinos, auf das Alte Testament. „Was geschehen ist, wird wieder geschehen. Es gibt nichts Neues unter der Sonne.“ Das gelte auch für die Christen. „Wir werden wieder gemeinsam unterwegs sein“, so Augoustinos. Im Dom wurde der abschließende Segen erteilt.



Prozession: Aachens Bischof Heinrich Mussinghoff (v.l.), der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Nikolaus Schneider, der griechisch-orthodoxe Metropolit von Deutschland, Augoustinos, und Kardinal Walter Kasper, Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen, auf dem Weg zur Anna-Kirche.